

**www.e-rara.ch**

**Der Unwillige Barthle**

**Langenauer, Joseph**

**St. Gallen, 1720**

**Stiftsbibliothek St. Gallen**

Shelf Mark: SGST 13930

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-102645>

11.

---

**www.e-rara.ch**

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

---

**Nutzungsbedingungen** Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

**Terms of Use** This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

**Conditions d'utilisation** Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

**Condizioni di utilizzo** Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

II.

Gedencke diese Hand sey die Hand  
 des allwürcenden Gottes / von der  
 alles kommet/das Gute und das Böse  
 ; das Gute ist uns von sich selbst  
 gut/das Böse aber ist uns gut / weis  
 len es uns von Gott zum Guten ge  
 meinet: Calix in manu Domini ple  
 nus mixto, Psal. 74. v. 9. Der Kelch  
 ist in der Hand des HERRen/voll von  
 vermischten Dingen / saur und süß/  
 Wein und Wermuth / Armuth und  
 Reichthum/Ehr und Unehre/ Gesund  
 heit und Kranckheit/Krieg und Fried/  
 Leben und Todt/kommt alles von eben  
 derselbigen Hand: Ipse vulnerat, &  
 medetur, percutit, & manus ejus sa  
 nabunt. Job. 5. v. 18. Eben diese Hand  
 verwundet / und heylet; sie schlaget  
 darein / und wird wieder gesund ma  
 chen. Also lasset sich diese allwürcens  
 de Hand bey seinem Propheten vers  
 lauten: Ego occidam, & ego vivere

faciam , Percutiam , & ego sanabo.  
Deut. 32. v. 39. Ich werde tödten  
und lebendig machen ; ich werde dar  
ein schlagen/und gesund machen.

Warum sollen wir dann nicht mit  
dem gedultigen Job sagen : Si bona  
suscepimus de manu Dei , mala quare  
non suscipiamus ? Cap. 2. v. 10. Ha  
ben wir das Gute von der Hand Got  
tes / oder des HErrn empfangen/  
warum sollen wir das Böse nicht auch  
gedulden ? Haben wir vorhin schon  
so vil gute Jahr von der Hand Got  
tes genossen / warum sollen wir uns  
so bald ab den bösen Zeiten beklagen ?  
und weilien wir jekt das Böse erfah  
ren/ warum sollen wir das Gute nicht  
auch wiederum hoffen ? Non est ab  
breviata manus Domini. Isa. 59. v. 1.  
Die Hand Gottes ist nicht abge  
kürzet/ der alte Gott lebet noch.

Bernimme mit deinem höchsten  
Trost/was Er uns durch seinen Heil.  
Proz

Propheten Isaias verspricht: Co-  
gnosceret Manus Domini servis ejus.  
Cap. 66. v. 14. Die Hand des HErr-  
ren wird von seinen Dieneren erkenn-  
net werden / und Gott wird halten  
was Er denen versprochen / die seine  
Hand werden erkennen. Höre das  
liebreiche Versprechen: Wie eine  
Mutter ihren Kindern liebtset / also  
will ich euch trösten; Ihr werden es  
sehen / und euer Herz wird sich er-  
freuen; eüere Gebein werden wie-  
derum grünen wie das Gras; Ich  
will ganze Fluß und Überfluß des  
Friedens über euch aufgiessen / und  
diser Fried wird kein End mehr neh-  
men; Pacis non erit finis. *Isaiæ. 9.*  
v. 7.

Gleichwie die liebe Sonn niemah-  
len holdseeliger scheineth / als nach lan-  
gem Regen-Wetter; die Gesundheit  
niemahlen besser erkennet wird / als  
nach langwieriger Kranckheit; die er-  

E 4

lang

langte Freyheit niemahlen ergößlicher  
 ist / als nach langer Gefangenschafft;  
 also ist der liebe Frieden niemahlen  
 erfreulicher / als nach langem Kriegs-  
 Wesen. Wohl getröst Barthle! Tri-  
 stitia vestra vertetur in gaudium. Joan.  
 16. v. 20. Eüere Traurigkeit wird  
 verändert werden in ein Freüd / die  
 euch niemand mehr wird nehmen.

12.

Was will ich aber so vil Bewege  
 Ursachen beybringen / dich mein Bart-  
 le / in deiner Trübsal zu trösten; thue  
 nur ein wenig deine Augen auf / so  
 wirst du selbst aller Orthen Ursach  
 über Ursach finden / alles Creuß und  
 Leyden nicht allein gedultig / sonder  
 auch mit Danck und Lust anzuneh-  
 men. Schau über dich / schau unter  
 dich / schau für dich / schau hinder dich /  
 schau umb und umb / so findest du  
 nichts anders / als was dir dein Creuß  
 mag ring / leicht / lieb und angenehm  
 mas